

PFARRE GERASDORF
Gerasdorf Kapellerfeld Oberlisse
PFARRE SEYRING
PFARRE SÜSSENBRUNN

miteinander

Pfarrblatt 10/11 2017

Euch. Anbetung:

OL: Erster Mittwoch
im Monat 17:15 Uhr

Rosenkranz

OL: Mi, 17:30 Uhr
GD: Di; Do; Fr; 17:30 Uhr
SY: Mi, 18:00 Uhr
KF: Mo,
Sommerzeit 17:00 Uhr
Winterzeit 18:00 Uhr

Krabbelgruppe

Flohhaufen

Seyring

Dienstag

09:00 - 11:00 Uhr
im Pfarrhof
0676/3535129

Senioren

Gerasdorf

Mittwoch ab 13:00 Uhr
Arch. Heide-Marie Zak
0664 89718276

Kapellerfeld

Mittwochs-Kaffee

Mittwoch 18.10.2017
Mittwoch 15.11.2017
15:00 Uhr

Seyring

Pfarrkaffee für Alle
Generationen
Freitag 06.10.2017
Freitag 10.11.2017
15:00 Uhr

Handarbeits-

Bastel-Treffen

Seyring:

jeden Montag
14:00 - 17:00 Uhr



Foto: Margarete Insam-Polleros

**Herzlich Willkommen in der
Jungschargruppe Gerasdorf!**

Unter dem Motto: "Singen, spielen, basteln und Jesus macht mit!" treffen sich Kinder von 6 - 12 Jahren wöchentlich im Pfarrheim Gerasdorf **Kirchengasse 1**
Wann: **Montag 17:00 - 18:00 Uhr**

Kontakt: Martina Tröstler

Mag. Andreas Schnizer. 0650/7783618

Öffnungszeiten Pfarrkanzleien:

Gerasdorf

Di. bis Fr. 08:00 - 11:00 Uhr
und nach tel. Vereinb. 02246/2267
Die Kanzlei ist
am 13.10. und 27.10.
sowie am 02.11. und 15.11.
geschlossen!

Süßenbrunn

Di. 17:00 - 19:00 Uhr
und nach tel. Vereinb.
0676/363 70 77

Seyring

Dienstag 03.10. und 07.11.
11.30 - 13.30 Uhr



Allerheiligen als kollektives Gedächtnis der Kirche

Das Fest Allerheiligen macht dies deutlich: Christsein ist Erinnerung. Das Fest entstand (ab dem 4. Jh.), als man merkte, dass es zu viele heilige Menschen und Märtyrer gab, um sich an jeden einzelnen von ihnen an einen bestimmten Tag gesondert erinnern zu können. Und weil man keinen von ihnen vergessen wollte, fing man an, Gedächtnistage einzuführen, an denen alle gemeinsam erinnert wurden. Das was der Herrgottswinkel als familiäres Gedächtnis ist, ist Allerheiligen als kollektives Gedächtnis der ganzen Kirche: keiner ist vergessen, alle gehören dazu – und wo unsere eigene Erinnerung nicht ausreicht, springt die Erinnerung der Kirche als Gemeinschaft ein. Und wo auch diese schwach wird, ist Gottes Erinnerung stark: in Gott bleibt die Erinnerung an alles, was im Leben eines jeden Menschen geschehen ist, ewige Gegenwart, und diese Gegenwart nennen wir das „ewige Leben“. Unsere Kirchen sind immer voll bis auf den letzten Platz. Denn die wenigen die in die Kirche kommen, bringen all jene mit, die sie im Herzen tragen und für die sie beten.

So gesehen sind unsere Kirchen immer überfüllt! Man mag darüber lächeln, dass unsere Kirchen „als immer voll“ gesehen werden oder man kann sich freuen an der Schönheit dieses Gedankens, dass wir nie allein vor Gott stehen, sondern alle mitbringen, mit denen wir uns verbunden fühlen. So sind unsere Kirchen immer voll, überfüllt mit allen Menschen, die in Gott leben, mit allen Heiligen, den großen und den kleinen, den alltäglichen und den außergewöhnlichen, den unscheinbaren und den spektakulären. An alle erinnern wir uns an Allerheiligen! An die, die in unserer Mitte gelebt haben und deren Namen wir im Herzen tragen. An die, die im Gedächtnis der Kirche ihre Spuren hinterlassen haben. Aber auch an die namenlosen, deren Name in Gottes Hand geschrieben steht. In dieser großen Gemeinschaft aller Zeiten und Orte, von der wir selbst nur ein so kleiner Teil sind, feiern wir das ewige Fest der Auferstehung und des Lebens. Keiner ist vergessen. Wir gehören alle zusammen. Mit diesen Gedanken berühren wir eine Grundidee der beiden Feste Allerheiligen und Allerseelen: Wir gehören zusammen!

Im Glauben gibt es Verbindung zwischen den Menschen jenseits dessen, was wir sehen und wahrnehmen können, eine Verbindung, die auch Zeit und Raum übersteigt, die sogar über den Tod hinausreicht.

Euer Seelsorger Branko



Die Taufe – das große Fest

Das Sakrament der Taufe – was haben wir da nicht alles gelernt: Gotteskindschaft, Sündenvergebung, Ende der Erbsünde, Aufnahme in die Kirche, Glied/Zelle werden am Leib Christi ... allgemeines Priestertum ... Wenn wir heute noch unsere Kinder zur Taufe bringen, spüren wir jedenfalls. Es ist uns wichtig, mit Gott zusammenzuhängen, und wir wünschen unseren Kindern das auch: Dass sie hineingenommen werden in diese unendliche Liebe und Annahme, die wir Gott nennen.

Das ist wirklich ein großes Fest, nicht nur für den Täufling (von Baby bis Erwachsenen) und seine Familie, sondern auch für die Gemeinde, in die er/sie aufgenommen, „hineingetauft“ wird. Zitat: „Lieber Täufling, mit großer Freude nimmt Dich die Kirche auf ...“.

In Kapellerfeld haben wir in den letzten Jahren einige Male das Glück gehabt, die Taufe gemeinsam im Sonntagsgottesdienst zu feiern. Die Familien der Täuflinge haben gespürt, dass diese offene Gemeinde sie herzlich aufnimmt – und die Gemeinde hat gestaunt: Wir gehören zusammen! Es war jedes Mal ein schönes Fest und oft auch wurde ein gemeinsamer Weg daraus.

Darum laden wir alle Familien, die in Kapellerfeld wohnen, herzlich ein, die Taufen ihrer kleinen und größeren Kinder nicht nur im kleinen Kreis der Familie zu feiern, sondern im größeren Kreis der Gemeinde Jesu, zu der wir gehören und in die Euer Kind aufgenommen wird!

Mag. Paul Mazal



66. Jahrgang

Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Röm.-kath. Pfarren Gerasdorf, Seyring, Süßenbrunn Gerasdorf, Kircheng. 1; Tel. 02246/2267, FAX 2267-18
Alle: GD: IBAN AT77 3209 2000 0060 0122 SY: IBAN AT64 4300 0350 0568 0000 SÜ: IBAN AT51 3209 2000 0060 2045
Neue Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
Mobile Ruf.Nr.: Pfr. Mod.: Branko 0664/4449271

Redaktionsteam: Mod. Branko Blažinčić (BB), Walther Gasché (WG), Helga Korb (HK), Julius Mayer (JM), Heinz Parth (HP), Edith Schön (ES), Robert Schilk (RS)
DVR; GD 0029874(1746) DVR; SÜ 0029874(12122) DVR; SY 0029874(10914)
Homepage: <http://www.pfarre-gerasdorf.at>
<http://www.pfarre-suessenbrunn.at>
E-mail: kanzlei@pfarre-gerasdorf.at
pfarre-suessenbrunn@tmo.at
Print: www.druck-seitz.at

MARIA, EINE KARRIERE MIT HINDERNISSEN



miteinander

Gottesdienst Zeiten in unseren Kirchen

Montag 18:00 Kapellerfeld / Rosenkr.
Dienstag 17:30 Gerasdorf / Rosenkr.
Mittwoch 17:30 Oberlisse / Rosenkr. 18:00 Oberlisse / Hl. Messe 18:00 Seyring / Rosenkr.
Donnerstag 17:30 Gerasdorf / Rosenkr.
Freitag 17:30 Gerasdorf / Rosenkr. 18:00 Gerasdorf / Hl. Messe
Samstag 17:30 Gerasdorf / Hl. Messe
Sonntag Hl. Messen 08:00 Oberlisse 09:00 Seyring 10:20 Gerasdorf 10:20 Kapellerfeld Wortgottesdienst 18:30 Oberlisse Winterzeit 19:00 Oberlisse Sommerzeit

Änderungen und Besonderheiten
sind im Pfarrkalender ersichtlich!

Leicht hat sie es ja nicht gehabt, denn ganz zu Beginn versuchte man sie aus dem christlichen Parthenon heraus zu halten. Maria, die (jungfräuliche) Mutter Jesu, war zwar als Person vorhanden, aber einen besonderen „Rang“ in dem Sinne hatte sie nicht. Die Hl. Dreifaltigkeit – Vater, Sohn und Hl. Geist - sollte genügen. Taten sie aber nicht. Denn spätestens bei der Missionierung heidnischer Gebiete stellte sich heraus, dass die reine „Männergottheit“ bei der Bevölkerung gar nicht gut ankam. Da waren noch die „Muttergottheiten“, gewohnt seit zig-tausend Jahren. Nicht als alleinige Macht sondern im Verbund mit dem Männlichen, wie es in der Natur nun mal so vorgesehen ist – im ausgewogenen Maß. Nun sollte der weibliche Teil keine wichtige Rolle mehr spielen? Das ging gar nicht und so holte man Maria, die Gottesmutter und Gottesgebärende mit in die, bis dahin sehr maskulin geprägte, Missionierung. Für die Urchristen aber war Maria von Anfang an nach Jesus die wichtigste Figur, die es zu verehren galt. Sie ist Vermittlerin zwischen Gott und den Menschen. Seit dem Konzil von Ephesus 431 n.Chr. hat Maria eine erhabene Stellung im Christentum. Die anhaltende hohe Verehrung Marias führt zu einer Fülle von Marienfeiertagen, (derzeit sind 28 in den römischen Kalender aufgenommen!) von denen der 15. August, die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel, seit dem 5. Jahrhundert einen besonderen Status einnimmt. Im Jahr 1950 erließ Papst Pius XII. ein Dogma, welches das Geschehen von der Heimholung Mariens für alle Zeiten bestätigte. Nach der Legende wurde die Gottesmutter von Jesus selbst aus dem Grab, in welches sie die Apostel gelegt hatten, geholt und mit Leib und Seele in den Himmel geführt. Nach drei Tagen fanden die Apostel das Grab leer, umrankt von einer Fülle von Kräutern und Blumen, Lilien und Rosen, von denen ein überwältigender Duft ausging. Aus dieser Geschichte geht der Brauch der 7-Kräuterweihe an dem Gedenktag hervor. Neben den Marienfesten die als Gedenktage und zur Verehrung der Gottesmutter eingeführt wurden, zählen auch die „Bittfeste“ zu den wichtigen Feiertagen des Kirchenjahres. Zwei der wesentlichen sind wohl das, seit dem 15. Jahrhundert bestehende „Schutzmantelfest“ - Maria, Hilfe der Christen, das am 24. Mai gefeiert wird und das „Rosenkranzfest“, welches bereits 1571 von Papst Gregor VIII. eingesetzt wurde, am 7. Oktober gefeiert wird und besondere Bedeutung durch die Erscheinungen von Lourdes und Fatima erhielt. Diese zwei Festtage sind in unserer Heimat Österreich tief verwurzelt. Sind viele von uns doch der Überzeugung, dass das intensive Gebet zur Gottesmutter in den schweren Zeiten mitgeholfen hat, unser Land und seine Bewohner zu schützen und uns die Freiheit wiederzugeben.

HK (Quelle:wikipedia)

„Insgesamt 10 Kinder zeigten diese Woche bei der

1. Ministrantenstunde im Pfarrhof Seyring



großes Interesse beim Üben des Ablaufes einer Heiligen Messe und beim Basteln eines Türkranzes. Die Pfarre Seyring freut sich über den Zuwachs und auf die folgenden lehrreichen und lustigen Ministrantenstunden.“

Margarete Insam-Polleros



Seyringer Krippenspiel

Für unser **Krippenspiel** am **24. Dezember** laden wir wieder alle Kinder und Jugendlichen zum Mitmachen ein.

Daher bitten wir alle Interessierten im Anschluss an die

Familienmesse am **29.10.2017** um **ca. 11:15 Uhr** ins **Kulturzentrum Seyring** zu kommen

um sich zu informieren und anzumelden. Auch singfreudige Erwachsene sind herzlich dazu eingeladen mitzuwirken.

Vorabinformationen auch unter barbara.korb@trainerei.at



miteinander

Pfarren Gerasdorf Seyring

Aufgenommen in
die Gemeinschaft
unseres Glaubens wurden in
Gerasdorf:

- Johanna Zeitlberger
- Melissa Gernhardt-Schreiner
- Hannah Zachner
- Elena Jagosits
- Timo Stehlik
- Sophia Johanna Athena Schelz
- Nico Samuel Rene Böhm
- Bastian Zachner
- Vanessa Zachner
- Emil Georg Tacha
- Emily Riedl
- Sophia Barbara Kruder
- Theresia Schilk

Seyring:
Tobias Tomasevic

Den Bund der Ehe haben geschlossen
in Gerasdorf:

- Barbara Margot Hilda Dungal
&
Thomas Pavlicek

- Nina Franziska Kettl
&
Tobias Jakob Spörk

Durch den Tod ins ewige Leben
vorausgegangen sind uns aus

Gerasdorf:

- Günter Reiningner
- Helmuth Maiweger
- Marianne Gratsch
- Rudolfine Zonsits

Wir freuen uns über 6 Wiederaufnahmen
in unsere röm. kath. Kirche.

♥ willkommen in unserer Pfarrgemeinschaft!

Anmeldung zur Firmung 2018

Gerasdorf und
Oberlisse: Dienstag 17. Okt., 20:00 Uhr Oberlisse
Kapellerfeld: Mittwoch 18. Okt., 20:00 Uhr Kirche Kap
Seyring: Donnerstag 19. Okt., 20:00 Uhr Pfarrhaus
Bitte mitnehmen: Eltern, Taufschein, Meldezettel, Anmeldeformular.
Für Fragen oder bei Termenschwierigkeiten:
Mag Andreas Schnizer, 06507783618, andreasschnizer@hotmail.com

Besonderheiten im Oktober 2017

So	1	08:00 Oberlisse / 09:00 Seyring 10:20 Kapellerfeld/ Hl. Messe mit Faranume 10:20 Gerasdorf / 19:00 Oberlisse WOGO
Sa	7	9.00 – 16.00 Gerasdorf / Flohmarkt 17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	8	08:00 Oberlisse / 09:00 Seyring 10:20 Kapellerfeld 10:20 Gerasdorf / Familienmesse mit LUNAS 10:30 - 14:00 Gerasdorf / Flohmarkt 19:00 Oberlisse WOGO
Sa	14	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	15	08:00 Oberlisse / 09:00 Seyring 10:20 Kapellerfeld / Familienmesse mit Faranume und Pfarrkaffee 10:20 Gerasdorf / 19:00 Oberlisse WOGO
So	22	Weltmissionssonntag Sammlung für die ärmsten Kirchengemeinden der Welt 08:00 Oberlisse 09:00 SY / Rhythmische Messe mit Cantus SY 10:20 Kapellerfeld / 10:20 Gerasdorf 19:00 Oberlisse WOGO
Do	26	Nationalfeiertag! 17:30 Gerasdorf / Rkr
Sa	28	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse 19:00 Seyring / Vorabendmesse
So	29	Zeitungstellung 08:00 Oberlisse / 10:00 Seyring – Kulturzentrum Familienmesse mit Pfarrkaffee 10:20 Kapellerfeld / 10:20 Gerasdorf 18:30 Oberlisse WOGO

Besonderheiten im November 2017

Mi	1	08:00 OL / 09:00 SY / 10:20 KF 10:20 GD mit Kirchenchor Kranzniederlegung u. Gräbersegnung 14:15 GD und 15:30 SY
Do	2	17:00 Seyring / Totenandacht anschl. Agape 18:00 Oberlisse / Totenandacht anschl. Agape
So	5	08:00 Oberlisse / 09:00 Seyring 10:20 Gerasdorf / 10:20 Kapellerfeld mit Faranume 18:30 WOGO OL
Fr	10	15:00 Seyring / Pfarrkaffee f. ALLE Generationen 16:30 Gerasdorf / Martinsfest Kirche Gerasdorf – anschl. Kipferl und Tee im Pfarrsaal 17:30 Gerasdorf / Rkr. 18:00 Hl. Messe
So	12	08:00 Oberlisse / 09:00 Seyring 10:20 Gerasdorf / Familienmesse 10:20 Kapellerfeld / 18:30 WOGO OL
So	19	08:00 Oberlisse / 09:00 Seyring 10:20 Gerasdorf mit LUNAS 10:20 Kapellerfeld / Familienmesse mit Faranume und Pfarrkaffee 18:30 WOGO OL In allen Kirchen – Inlandssammlung der Caritas
So	26	08:00 Oberlisse – Patrozinium und Agape 09:00 Seyring / 10:20 Gerasdorf und Kapellerfeld 18:30 WOGO OL

Einladung zum

Martinsfest mit Laternenumzug
Freitag, 10. November 2017 um 16:30 Uhr
Pfarrkirche Gerasdorf mit PAss Andreas
Anschließend Rundgang mit den Laternen
und Abschluss bei Kipferl
und Tee im Pfarrsaal



Mag Andreas Schnizer, 06507783618, andreasschnizer@hotmail.com

Wochentags Gottesdienst Zeiten in unserer Kirche:

Donnerstag	17:00 Uhr	Ministrantenstunde
	18:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	17:30 Uhr	Rosenkranz
	18:00 Uhr	Vorabendmesse

Besonderheiten im Oktober

So	1	10:00 Erntedankfest mit Familienmesse
Do	5	19:00 Bibelrunde, keine Vorkenntnisse erforderlich
So	8	09:00 Hl. Messe
So	15	09:00 Gospelmesse, anschl. Anmeldung zur Erstkommunion und Firmung
Do	19	19:00 Bibelrunde, keine Vorkenntnisse erforderlich
So	22	09:00 Hl. Messe, Weltmissions-Sonntag - Sammlung für päpstliche Missionswerke
So	29	09:00 Hl. Messe,

Besonderheiten im November

Mi	1	09:00 Hl. Messe Allerheiligen
		14:00 Andacht beim Kriegerdenkmal. Anschließend Friedhofs-Gang mit Gräbersegnung.
		18:00 Rosenkranz in der Kirche
Do	2	18:00 Hl. Messe für alle Gefallenen und Verstorbenen der Pfarre. Anschließend Agape
		19:00 Bibelrunde, keine Vorkenntnisse erforderlich
So	5	10:00 Familienmesse mit anschl. Pfarr-Café
Do	9	17:00 Martinsfest Kinderwortgottesdienst mit Laternenumzug
So	12	09:00 Hl. Messe.
		10:00 bis 17:00 Uhr Flohmarkt Hinterlassenschaft Prälat Panzenböck mit Pfarrcafe
Di	14	15:00 bis 18:00 Anbetungstag
		18:00 Hl. Messe
		19:30 Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung
Do	16	19:00 Bibelrunde, keine Vorkenntnisse erforderlich
So	19	09:00 Hl. Messe Sammlung Caritas - Inlandhilfe
So	26	09:00 Hl. Messe Christkönigssonntag

Vorschau Dezember

Fr	1	19:30 Don Kosaken in der Pfarrkirche
Sa	2	18:00 Adventkranz Segnung
So	3	10:00 Familienmesse mit Nikolofeier.
		Anschließend Advent Café mit Gestecke- und Türkranzverkauf im Pfarsaal.
Fr	8	09:00 Hl. Messe Maria Empfängnis Musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit der Jugendmesse von Joseph Haydn

Achtsamkeit

Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden Worte.
Achte auf Deine Worte, denn sie werden Handlungen.
Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.
Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.
Achte auf Deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.

Talmud

HP

Pfarre Süßenbrunn

miteinander

Wir gratulieren  licherst

Oktober

Adolfine Rettig (87)

Gertraud Bartos (75)

MR Dipl.-Ing. Franz Dietersdorfer (93)

Ing. Hans Bauer (75)

Karl Danner (83)

Martha Funk (81)

Jovencio Aldover (87)

Elisabeth Kneifel (94)

November

Harold Bichler (70)

Nemeth Monika (75)

*Aufgenommen in
die Gemeinschaft
unseres Glaubens wurden*

Johanna Studencki
Paula Ulla Juno Weisser
Johanna Luisa Hermine Weisser

*Durch den Tod ins ewige Leben
vorausgegangen sind uns*

Emerich Scheifinger (im 79. Lj.)

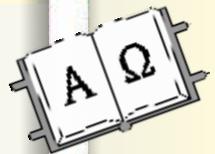
... ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben", ... Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Mt. 25,35-40



Louis Anselme Longa
„La charité de saint Martin“

Freud und Leid in Süßenbrunn





Mitteilungen Pfarre Süßenbrunn

Ergebnis der Kirchensammlungen:

MIVA-Christophorus-Aktion: € 455,00 für Mobilität in den ärmsten Ländern

Caritas Auslandshilfe: € 294,61 Hungerkollekte 2017 für Ostafrika und die Sahelzone

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Anmeldung zur Erstkommunion und Firmung 2018 – Süßenbrunn

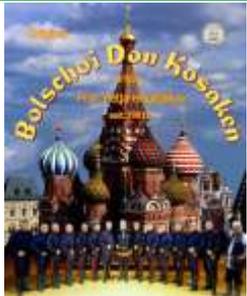
Im Anschluss an die am Sonntag, den 15. Oktober um 9.00 Uhr stattfindende Gospelmesse, kannst Du dich zur Erstkommunion und Firmvorbereitung für 2018 anmelden.

Erstkommunion: Kinder, die im Bereich der Pfarre Süßenbrunn wohnen und die **2. Volksschulklasse besuchen**, laden wir gemeinsam mit ihren Eltern nach dem Gottesdienst in die Sakristei zur Anmeldung ein.

Firmung: Bist Du bereit, den durch die Taufe begonnenen Weg mit Gott weiter zu gehen? Dann besteht in der Pfarre Süßenbrunn die Möglichkeit sich auf die Firmung vorzubereiten.

Wer an der Firmvorbereitung teilnehmen will, soll im Jahr 2018 das **14. Lebensjahr** vollendet haben -

Geburtsjahrgang 2004 und älter, **oder die 4. Klasse HS/AHS besuchen** – und darf nicht vom Religionsunterricht abgemeldet sein. Wenn diese Voraussetzungen zutreffen kannst Du dich ebenfalls in der Sakristei anmelden.



Der Kulturverein Donaustadt präsentiert in unserer Pfarrkirche,
am Freitag, den 1. Dezember 2017 um 19:30 Uhr

Die Original Bolschoi Don Kosaken Eintritt frei!

Wir laden zu diesem Konzert recht herzlich ein!

Der Pfarrgemeinderat der Pfarre Süßenbrunn lädt recht herzlich zum

Flohmarkt mit Pfarrcafé

am Sonntag, den 12. November 2017

zwischen 10 und 17 Uhr

in den großen Pfarrsaal in 1220 Wien, Süßenbrunner Platz 9, ein. Dem letzten Wunsch unseres verstorbenen Prälat Ing. Walther Panzenböck entsprechend, werden Privatgegenstände aus seinem Nachlass auf diesem Flohmarkt zu erwerben sein. Wir freuen uns auf zahlreiche Flohmarktbesucher, die sicherlich das eine oder andere Erinnerungsstück, aus dem vielfältigen Angebot, für sich entdecken können.



Die Pfarre Süßenbrunn feiert heuer wie bereits angekündigt
am 1. Oktober 2017 das Erntedankfest.

In manchen Pfarren wird eine Erntedankkrone gestaltet und steht beim Gottesdienst im Mittelpunkt. In Süßenbrunn ist dies **ein Erntedanksträußchen**, das man erwerben und sich zu Hause zur Erinnerung aufstellen kann.

Das Sträußchen besteht aus verschiedenen Pflanzen, die den Dank für vieles ausdrücken sollen.

Weizen für das Brot, Gerste für die Getränke, Hirse für die Süßspeisen, Hagebutte für Tees, Lavendel für das Leben in Frieden, die Blumen stehen für die Fähigkeiten und Talente, die wir in der Schule, in der Arbeit, in der Pension oder im jeweiligen Umfeld einsetzen. Nehmen wir uns Zeit, um es in Ruhe zu betrachten.

Wer sich sein **Erntedanksträußchen** am 1. Oktober **nicht abholen kann** oder zu gebrechlich ist, um es abzuholen, **dem bringe ich es gerne vorbei**. Bitte um Info: monika.conrad@chello.at oder **Tel.: 0664 854 26 41**

Ich ende mit einem Liedtext von STS "Man kann schon einmal Dankschön sag'n"

Mehr Informationen stehen Ihnen auf unserer Website <http://www.pfarre-suessenbrunn.at> zur Verfügung

Heilige Messe für Anfänger

... oder Wiedereinsteiger



Teil 3

Das Kyrie

Um wirklich alles hinter uns zu lassen, was uns an der Begegnung mit Gott hindert, bitten wir nun Gott um Verzeihung. Das kann im »Allgemeinen Schuldbekenntnis« geschehen (siehe Gotteslob), dem der Priester eine Vergebungsbitte anschließt.

Danach betet der Priester mit der Gemeinde zusammen um das Erbarmen Gottes. Entweder griechisch »Kyrie eleison – usw. oder deutsch »Herr erbarme Dich (unser) – usw.«. Die Gemeinde schließt sich dieser Bitte an, indem sie das »Kyrie« oder »Herr, erbarme Dich« jeweils wiederholt.

Das »Kyrie« ist zunächst ein Lobgesang auf die Großtaten Gottes (und kein Schuldbekenntnis mehr, das haben wir bereits gesprochen), wir hoffen allerdings darauf, das Gott uns seine Gnade erweist, die Schuld vergibt und uns mit Freude erfüllt.

Gloria

Sonntags (außer in der Fasten- und Adventszeit) und an besonderen Festtagen wird anschließend das Gloria gebetet (siehe Gotteslob) oder auch ein Gloria-Lied gesungen.

Das Gloria ist ein Lobgesang - übrigens sehr biblisch (es setzt sich aus unterschiedlichen Bibelstellen und frühchristlichen Rufen zusammen) - womit der eigentliche »Gottesdienst« beginnt - wir sind nun ganz bei Gott und finden unsere Freude darin, IHN zu loben. Das tut wirklich gut - bei Gott zu sein ist wie ein Kurzurlaub.

Tagesgebet - Oration

Danach betet der Priester das sogenannte »Tagesgebet«, das so heißt, weil es in allen Gottesdiensten des Tages gleichbleibt. Er beginnt mit der Einladung »Lasset uns beten« (oder auf Latein »Oremus«). Das ist als Einladung zum persönlichen Gebet gedacht - ein guter Priester lässt Dir dazu Gelegenheit, indem er nach der Gebetseinladung etwas Stille hält. Dann fasst er die persönlichen Gebete der Gemeinde im Tagesgebet zusammen. Er schließt das Gebet mit einer Formel ab, die ungefähr so lautet: »Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus.... Die Gemeinde schließt sich diesem Gebet an und fügt das »Amen« hinzu.

Das Tagesgebet wird auch »Collectio« genannt - es sammelt alle Gedanken und Anliegen der Mitfeiernden und fasst sie zusammen. Dabei spricht der Priester das Gebet als Vertreter der Gemeinde, er bringt zudem die Anliegen des Volkes als Platzhalter Christi vor dem Vater. Jetzt sind wir und unsere Sorgen gut aufgehoben - und wir können uns daher setzen.

HP

Wird fortgesetzt!

Ehe für alle?

Im letzten „Miteinander“ 07/08 wurde Kardinal Christoph Schönborn aus einem Interview wie folgt zitiert: „*Wozu also die Ehe, wenn es auch ohne Ehe geht? Eigentlich nur aus einem Grund: Weil wir alle Kinder von Eltern sind. Die Ehe zwischen Mann und Frau ist das Ja zur Zukunft, zu Kindern und Enkeln. Kinder brauchen ein zu Hause. Sie brauchen feste Beziehungen.*“ Und aus dem „Sonntag“ vom 30. Juli stammt das Zitat: „*Wenn man sich die Frage nach dem Sinn der Ehe stellt . . . finde ich in Wahrheit nur einen Grund: und zwar das Kindeswohl.*“

Das erscheint mir als eine auf das Kindeswohl verkürzte Sicht. So bleiben einige weiterführende Gedanken.

1. Die Voraussetzung und der Sinn der Ehe ist eine liebevolle feste Beziehung. Dann erst kommen Kinder.
2. Frühere Generationen „mussten“ im Falle einer ungewollten Schwangerschaft heiraten, um Elternschaft und eine wirtschaftliche Grundlage zu sichern.
3. Heute wird nicht geheiratet weil ein Kind unterwegs ist. Es hat sich oft als besser erwiesen zu warten, bis der richtige Partner gefunden ist. Die Liebe bindet Menschen aneinander und stärkt sie, das Leben gemeinsam zu bewältigen.
4. Sollten Alleinerzieher/-innen allein wegen des Kindeswohls eine Partnerschaft eingehen?
5. Adoptiveltern sind in der Regel für Kinder das bessere Zuhause als ein Heim.
6. Die Ehe erfüllt auch dann ihre gesellschaftliche Aufgabe, wenn manche Paare gar keine eigenen Kinder haben können oder wollen (medizinische Gründe, erbliche Belastungen, etc.).
7. Ältere Leute wollen oft gar keine staatliche Ehe mehr schließen.

Soweit einige Punkte zu diesem Thema als Anstoß für persönliche Überlegungen. Sicher haben unsere Leser ihre eigene Meinung oder Erfahrung zu diesem Thema.

Übrigens:

Die kirchliche Trauung sollten wir bitte von der staatlichen Eheschließung getrennt betrachten. Letztere gewährt ja eine Reihe gesetzlicher Rechtsansprüche (Steuer-, Erb-, Auskunfts- und Besuchsrecht, ...).

WG



miteinander

Erntedankfest in Gerasdorf

Am 10. September fand bei herrlichem Herbstwetter das Erntedankfest in Gerasdorf statt. 18 Wagen wurden, für den Umzug nach der Festmesse, aufwendig und wunderschön dekoriert und geschmückt. Der, im Anschluss an den Umzug, stattfindende Mittagstisch war sehr gut besucht. An die 250 Gäste feierten bis in den späten Nachmittag bei ausgezeichnetem Essen, Kuchen und Kaffee. Während die Erwachsenen bei einem gemütlichen Achterl vor der Weinbar plauderten, hatten die Kinder jede Menge Spaß in der Hüpfburg und beim Spielen im Pfarrgarten. Die Gäste blieben auch nach der Tombola noch sitzen und erfreuten sich an der Gemütlichkeit.

„Daumen - hoch“! für die Jugend und Ministranten – es ist sehr schön, wenn sich bei so einem Riesen-Fest auch die „Jungen“ einbringen und mithelfen.

Ein ♥ liches Dankeschön gilt den Damen in der Küche für die vielen Stunden Vorbereitung und die Bemühungen, die Essensausgabe so schnell wie nur möglich abzuwickeln. Eben solcher Dank gebührt den anderen Helfern bei der Getränkeausgabe, bei der Weinbar und dem Coupons-Verkauf, sowie den Gerasdorfer Unternehmern und Bauern die diesen tollen Umzug gestalteten.

Herzlichen Dank an Pfarrer Branko für diesen schönen FEIER-Tag!



Foto: Lisa Goldschmid

Weitere Berichte auf www.pfarre-geradorf.at

Martina Mader

Zu diesem traditionellen Fest waren viele Menschen gekommen, um Gott für eine gute Ernte, aber auch für ausreichend Nahrungsmittel zu danken. In der Predigt wurde die Wichtigkeit des Bauernstandes hervorgehoben, der bei jedem Wetter und relativ unbedankt im Einsatz ist, damit frisches Obst und Gemüse auf unseren Tischen landen kann. So erfüllen die Bäuerinnen und Bauern in Gerasdorf eine lebenswichtige und verantwortungsvolle Aufgabe.

Beim anschließenden Festumzug waren die mehr als hundert Gäste von den reich geschmückten Wagen sehr beeindruckt und dankten es mit viel Applaus. Im Pfarrgarten konnten sich schließlich alle bei Speis und Trank stärken und bei der Tombola manchen guten Preis erlangen, während sich die Kleinen und Kleinsten in den Hüpfburgen austobten. Besonderer Dank sei der Jugend gesagt, welche unermüdlich Tische abräumte, Gläser wusch und nachschlichtete oder an der Schank half und so einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses Festes beitrug.

Werner FRIEDRICH; Diakon



Erntedank in Kapellerfeld

Vom Dauerregen dieses Sonntages brauchen wir Euch nicht viel zu berichten, aber davon, dass er gezeigt hat: Es gibt den harten Kern, die Kinder, Eltern, Großeltern, KindergärtnerInnen, LehrerInnen ..., die das nicht nur aushalten, sondern fröhlich singend mitten im Regen zur Kirche ziehen, um **DANKE** zu sagen.

Zu berichten ist, dass uns die Matchbox-Autos auf ihren Schienen gezeigt haben: Je mehr und jeden Morgen und jederzeit bewusst ist, wofür wir **DANKBAR** sind, desto **SCHWUNGVOLLER** starten wir in den Tag und durchleben wir ihn.

Und zu berichten ist, dass uns der Regen geholfen hat, zusammenzuhalten: In 5 Minuten hatten wir alle gemeinsam die Kirchensessel gegen die Heurigengarnituren ausgetauscht und mit Gesang und Tanz bis in den Nachmittag gefeiert!

Das Riesenspitzkraut von Familie Missia war der Star unseres Schätzspiels und ist ein Symbol für die Vitalität, die Gott schenkt.

DANKE.



Mag. Paul Mazal